

Hertha BSC Berlin – VfL Bochum

06.03.2004

Berlin, Berlin, wir waren in Berlin! Auch wenn es nicht zum Pokalfinale war, hatte sich trotzdem eine ansehnliche Zugbesetzung im Bochumer Hauptbahnhof versammelt, und machte sich um 7 Uhr auf den Weg in die Hauptstadt. Nachdem sich die 550 Reisenden Plätze in den Abteilen der „Historischen Eisenbahn Frankfurt/Main“ gesucht hatten, stieg die Stimmung im Sambawagen, in dem gefeiert wurde als hätte sich der VfL gerade für die Champions League qualifiziert. Das Theater um Sunday Oliseh hat die gute Stimmung der letzten Wochen unter den Fans jedenfalls nicht beeinträchtigt. Pünktlich um 13 Uhr rollte der Zug in Berlin – Spandau ein und man verteilte sich in der Hauptstadt. Während der eine Teil das Kulturprogramm absolvierte und Reichstag, Brandenburger Tor usw. besichtigte, besetzte der Rest die Kneipen. Ich für meinen Teil landete mit ein paar Leuten in Hans Weiners Fußballkneipe am Bahnhof Zoo. Dort traf man übrigens auf einen prominenten VfL – Anhänger. Uwe Fellensiek alias Jupp aus der Sat-1 Serie „SK Kölsch“, hatte sich aus Köln auf den Weg gemacht, um unseren VfL in Berlin zu unterstützen. Nachdem man sich den Bauch vollgeschlagen hatte, ging es dann mit der U-Bahn Richtung Olympiastadion. An der U-Bahnhaltestelle Olympiastadion erwartete uns eine kleine Überraschung. Die Berliner Verkehrsbetriebe hatten auf dem Dach der Haltestelle eine Diskoreife Beschallungsanlage installiert, aus denen undefinierbarer Krach dröhnte, der in Berlin wohl für Musik gehalten wird. Mit gescheiter Musik wäre das mal eine Maßnahme für die Deutsche Bahn AG, dann wären die Verspätungen unterhaltsamer gestaltet.

Der Umbau des Olympiastadions ist nahezu beendet. Bis auf ein paar Quadratmeter Dachkonstruktion und einigen Sitzen auf der Tribüne, ist das Stadion theoretisch WM reif. Praktisch ist es trotz Dach ein absoluter Stimmungskiller. Aus den Fanblöcken war kaum etwas zu hören und auch Leute mit guten Augen sollten ein Fernglas mitnehmen, wenn sie das Spiel sehen möchten. In der ersten Halbzeit erlebten die 35.000 Zuschauer eine eher schwache Partie.

Der Führungstreffer für die Hertha fiel, in dieser Phase des Spiels, überraschend in der zwanzigsten Minute. Der VfL zeigte sich ein wenig geschockt und konnte von Glück reden, das ein Freistoßtreffer der Berliner, wenige Minuten später, nicht anerkannt wurde. In der zweiten Halbzeit bekam der VfL das Spiel in den Griff und Frank Fahrenhorst erzielte den Ausgleich. Der Siegtreffer für den VfL hätte noch ein paar mal fallen können, leider fehlte das nötige Glück. Trotzdem im achten Spiel in Folge ohne Niederlage. Info für die Statistiker unter euch: Das gab es noch nie – Vereinsrekord!!! Damit können wir weiter vom internationalen Geschäft Träumen. Egal ob UEFA – Cup, UI – Cup oder, wie manch Verrückter hofft, Champions

League. Hauptsache: „Erste Runde Bukarest, zweite Runde Rom, in Stockholm da klingelt das Telefon, vielleicht nach Mailand, vielleicht nach Rotterdam, vielleicht nach Teneriffa eine Woche Sandstrand!!! Europapokal, Europapokal, Europapokal!!!“ Dieses Lied war der Ohrwurm der Rückfahrt, die fast noch besser war als die Hinfahrt. Im Sambawagen war jedenfalls von Müdigkeit keine Spur, dort ging die Post jetzt erst richtig ab. Party, Pogo, Polonaise bis nach Hause. Der ein oder andere konnte sich bereits über eine Dauerkarte für die nächste Saison freuen, als die Gewinner der B.O.Z. Tombola ausgelost wurden. Um 1.30 Uhr ging dann eine Fahrt zuende, die ich hier auch einfach mit den Worten „Nur geil!“ hätte beschreiben können.

Michael Mergen